



4.5 PIKSL - Labor Dortmund

Themengruppe 4

Experimentelle Stadt - Debattenraum und Reallabore für offene Fragen in der Stadtgesellschaft

Projektbeschreibung

PIKSL bringt Menschen mit und ohne Behinderungen zusammen, um innovative Ideen durch Inklusion zu verwirklichen. Derzeit gibt es in Deutschland fünf PIKSL-Labore, seit 2019 auch eines in Dortmund (Hohe Straße), das von Bethel.regional getragen wird.

Seit ca. fünf Jahren bestehen enge Kooperationen zwischen PIKSL und der TU Dortmund / sfs in Forschung und Lehre (aktuell z.B.: Wiss. Begleitung des Diffusionsprozesses; Gründung neuer Labore). Beispiele für PIKSL-Angebote sind: Inklusive Medienbildung in der Nachbarschaft - Medien- und Internetkurse für Senior*innen und „Nonliner“, geleitet von Menschen mit Lernschwierigkeiten. Forschung und Entwicklung, z. B. Knoffit: Entwicklung eines Glossars für leichte Sprache (in Kooperation mit der TU Dortmund) oder Entwicklungsarbeit, z. B. für barrierearmes CMS-System für Blogs, Audioguides für Museen (zusammen mit der Folkwang Universität, Essen). Darüber hinaus hat das Dortmunder Labor einen Arbeitsschwerpunkt im Bereich des Einsatzes von VR-Technologien.

Projektziele

- Offene Kommunikationsorte für Menschen mit Behinderung sein
- Digitale Teilhabe fördern
- Kooperation mit Expert*innen in eigener Sache
- Inkubator innovativer Ideen für und durch Inklusion

Meilensteine/Zeitplan

- 2010: Eröffnung des ersten PIKSL Labors in Düsseldorf
- 2015: Eröffnung des zweiten PIKSL Labors in Bielefeld
- Seit 2016: Skalierungsprojekt, Eröffnung weiterer Labore
- 2019: Eröffnung PIKSL Dortmund

Mitwirkende

Ansprechpartner*in

Andrea Gerards, PIKSL Labor Dortmund

Partner*innen

- Bethel.regional
- TU Dortmund, Sozialforschungsstelle



DORTMUND.
EINE STADT. VIEL WISSEN.

Stadt Dortmund

